



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

DB Netz AG  
Projekt S 6 / NMS (I-NG-MI-N)  
Regionalbereich Mitte  
Hahnstraße 49  
60528 Frankfurt am Main

|             |                         |        |        |            |
|-------------|-------------------------|--------|--------|------------|
| Projekt-Nr. | Datei                   | Diktat | Büro   | Datum      |
| 28.2288     | P2288anl16.8170111.docx | Fe/Kri | Witten | 11.01.2017 |

## **- Altlastenverdachtsfläche 003 – PFA 1 – Teilbereich 2 -**

### **Anlage 12.7.16.16.8a - neu**

**Gesellschaft:** HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Spang

**Zentrale Witten:** Westfalenstraße 5 - 9, D-58455 Witten, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, zentrale@dr-spang.de  
<http://www.dr-spang.de>

**Niederlassungen:** 73734 Esslingen/Neckar, Weilstr. 29, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, esslingen@dr-spang.de  
60528 Frankfurt/Main, Rennbahnstraße 72 – 74, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, frankfurt@dr-spang.de  
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Str. 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, freiberg@dr-spang.de  
06618 Naumburg, H.-von-Stephan-Platz 1, Tel. (03445) 762-0, Fax 762-162, naumburg@dr-spang.de  
90491 Nürnberg, Erlenstegenstr. 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, nuernberg@dr-spang.de

**Banken:** Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDEDB430  
Sparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



DR. SPANG

Projekt: 28.2288

Seite 2

11.01.2017

---

| <b>INHALT</b>  | <b>SEITE</b> |
|--|--------------|
| <b>1. UNTERLAGEN</b>                                       | <b>3</b>     |
| <b>2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHEN 003</b>                    | <b>3</b>     |
| 2.1 Historische Nutzung                                    | 3            |
| 2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen | 3            |
| 2.3 Sanierung und Restkontamination                        | 4            |
| 2.4 Abwehrmaßnahmen  | 4            |



## **1. UNTERLAGEN**

Es wurden die nachfolgend aufgeführten Unterlagen verwendet:

**[U 1] Orientierende Untersuchung Standort Frankfurt/Main-Ost, Standort Nr. 4240**, Institut Fresenius, Geschäftsbereich Fresenius Umwelt Consult, Taunusstein, 01.07.1999.

**[U 2] Google Maps**; [www.google.de/maps](http://www.google.de/maps), Google Inc., Zugriff am 10.01.2017

## **2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHE 003**

### **2.1 Historische Nutzung**

Aus [U 1] geht die historische Nutzung der Altlastenverdachtsfläche 003 der Deutschen Bahn hervor. Die Firma Kurz-Depot besaß von 1967 bis 1991 auf dem Grundstück eine Lagerhalle, in der Kunststoffe eingelagert wurden. Das Grundstück sowie die Lagerhalle wurde von 1991 bis 1995 von dem Autohaus Kammler angemietet, die hier Autoreifen, Lacke sowie Autoteile lagerten. Anschließend wurde das Grundstück gem. [U 1] nicht weiter vermietet und diente zur Müllablagerung von Sperrmüll und Autobatterien. Im Bereich der ALVF wird neu gebaut ([U 2]). Aktuelle Nutzer bzw. Besitzer sind nicht bekannt.

### **2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen**

Im Bereich der Verdachtsfläche ist u.a. mit Kontaminationen durch die zwischenzeitlich eingelagerten Kunststoffe, Autoteile und –reifen, den Lacken und den Autobatterien zu rechnen. Die Bodenuntersuchungen erfolgten durch die Institut Fresenius Gruppe. Die auf der Fläche angetroffenen maximalen Schadstoffgehalte sind in Tabelle 2.2-1 zusammengestellt. Bei einer Prüfwertüberschreitung gemäß Altlasten VVwV; Stand 1998 sind die bewertungsrelevanten Belastungen hervorgehoben. Es wurden jeweils die maximalen Werte angegeben.



| ALVF  | Tiefe<br>[m] | KW<br>(H18) | PAK | Ag  | Pb | Zn  | Cd  | Cu | Hg  | Ni  | Cr<br>ges. | As |
|-------|--------------|-------------|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|------------|----|
| mg/kg |              |             |     |     |    |     |     |    |     |     |            |    |
| 003   | 0,1 – 0,7    | 20          |     | < 3 | 23 | 320 | < 1 | 8  | < 1 | < 5 | 13         | 6  |

**Tabelle 2.2-1:** Schadstoffbelastungen der Verdachtsflächen gem. [U 1]; bewertungsrelevante Belastungen nach der Altlasten VVwV (Stand 1998) sind hervorgehoben

Die Analyseergebnisse zeigen nur bei Zink mit 320 mg/kg eine Prüfwertüberschreitung gemäß Altlasten-VVwV; Stand 1998. Eine Untersuchung des Eluats oder der Bodenluft erfolgte nicht.

## 2.3 Sanierung und Restkontamination

Es liegen keine aktuelleren Analysedaten nach 1999 vor. Ebenfalls sind keine Angaben über durchgeführte Sanierungen in den Unterlagen enthalten.

## 2.4 Abwehrmaßnahmen

Der Bereich der ALVF wird derzeit neu bebaut. Hierdurch wird die obere Auffüllungsschicht entsorgt. Dies führt zu einer Verbesserung des Untergrundes. Des Weiteren müssen im Rahmen der Bebauung festgestellte Verunreinigungen beseitigt werden. Zudem liegen die meisten Parameter unterhalb der Bestimmungsgrenze, sodass von keiner starken Kontamination des Untergrundes auszugehen ist.

Die Schadstoffkontamination liegt im Tiefenbereich 0 – 0,7 m; das Grundwasser steht tiefer an, so dass die Schadstoffe nicht im Grundwasser vorliegen und somit durch die geplante Grundwasserhaltung der NMS auch nicht verschleppt werden können. Es werden daher keine Abwehrmaßnahmen vorgesehen.